

**bernhard schlage**

**körperpsychotherapie, schriftstellerei**



reisenotizen zu einer fahrt in das altai-gebirge im sommer 2009

**wir tragen die trommel zu euch zurück**

**fiktiver brief eines stadtschamanen an seine indigene kollegin im sibirischen altai-gebirge**

am morgen im tal der schamanin... nebel steigen über der flachen ebene auf und wir sehen in den felsen die alten mauern von avalon...

*"morgaine erzählt: ...zu meiner zeit hat man mir viele namen gegeben: schwester, geliebte, priesterin, weise frau und königin. jetzt bin ich wirklich eine weise frau geworden. und vielleicht kommt eine zeit, in der es wichtig ist, dass all diese dinge bekannt werden. (...) christus ist nicht mein feind, aber seine priester, die die große göttin einen bösen geist nennen. sie leugnen, dass die macht über diese welt einmal in ihren händen lag. wenn überhaupt, so sagen sie, kam ihre macht vom teufel. oder sie kleiden sie in das blaue gewand der maria aus nazareth - die auf ihre weise tatsächlich eine macht besaß - und behaupten, sie sei immer eine jungfrau gewesen. aber was kann die jungfrau von leid und mühsal der menschen wissen? (...)*

*die welt soll erfahren, wie es war, ehe die priester des weißen christus in das land kamen und alles unter ihren heiligen und legenden begruben. wie ich gesagt habe, die welt hat sich verändert. es gab eine zeit in der ein reisender, wenn er den willen besaß und auch nur einige der geheimnisse kannte, mit seinem boot auf den sommersee hinausfahren konnte und nicht im*

*glastonbury der mönche ankam, sondern auf der heiligen insel avalon. damals trieben die pforten zwischen den welten in den nebeln und waren in beide richtungen offen - wie der reisende es dachte und wollte. es ist das große geheimnis, das in unserer zeit jeder wissende kannte: die menschen schaffen die welt die uns umgibt, durch das was sie denken, jeden tag neu. die priester glauben, dies verkleinere die macht ihres gottes, der die welt ein für allemal unveränderlich geschaffen hat (...) und sie wissen mit ihrem einen gott und der einen wahrheit nicht: die eine wahre geschichte gibt es nie und nimmer. die wahrheit hat viele gesichter und die wahrheit ist wie der alte weg nach avalon: es hängt von deinem willens und deinen gedanken ab, wohin der weg dich führt. es hängt von dir ab, ob du am ende die heilige insel der ewigkeit erreichst, oder ob du bei den mönchen mit ihren glocken, ihrem tod, ihrem teufel, ihrer hölle und ihrer verdammnis ankommst..."(1)*

wir bringen sie wieder zu euch. damals, als wir euch das erste mal besuchten, sahen wir sie in der ecke eurer schamanInnenhütte stehen. scheinbar unbenutzt. oder bevor wir uns verabschiedet haben, habt ihr sie auf eurem altar aufgestellt, mit der sichtbaren innenseite. im museum zu gorno altaisk stehen die alten schamanInnentrommeln in heute noch beeindruckender stärke. ethnologen sammeln die alten trommeln eurer kultur (2) und beschreiben die klassischen formen, mit jenem abbild des menschen im inneren.

wir tragen die trommel wieder zu euch zurück. die zeiten, in denen ihr euch vor der sowjetischen ideologie und ihren vertretern schützen musstet, sind vorbei. der arbeiter- und soldatenrat sitzt nicht mehr in jedem dorf und hört euch die trommel schlagen. wir bringen sie euch wieder. ihr habt sie benutzt. warum habt ihr angst davor, sie wieder auszuprobieren? die russen nutzen die kräfte der erde für ihre parapsychologischen experimente. ihr sagt, dass sie sich nicht mit dem himmel verbinden, und ich verstehe euren wunsch, euch von den einstigen besatzern abgrenzen zu wollen. der ehrenvolle kalkin erzählte euren schöpfungsmythos, die maaday kara, neu und fügte die geschichte mit den buddhistischen lamas ein, die vorher nicht existierte, weil keine lamas existierten. und dann sollen alle an 'white faith' glauben. und an die weißen burkhans. die burkhane waren schon vorher da: eingereiht in den acht-fachen himmel eurer kosmologie (3) und ihr

habt sie in einen besonderen rang erhoben, um dann den anderen kräften einen niedrigeren rang zu geben. ihr wollt die 'weiße wahrheit' in die welt bringen und wir erinnern uns an morgaines geschichte in europa. es gab vor dem burchanismus bei euch den tengrismus, die verehrung der blauen kraft als einer heiligen kraft. ihr kennt die 'blauen berge' und streicht eure türen und fenster in den farben des heiligen lichtes. im esoterischen islam entspricht das blau der leuchtkraft des seelischen und in samarkand leuchten die kuppeln der tempel in dieser farbe. wir kennen das leuchten der lebensenergie in blauen farben auch seit den studien von wilhelm reich. (4) es gibt viele wahrheiten und wir bringen euch die trommel zurück.

eure kosmologie erzählt von den kräften des oben und unten. von ül-gen und mongysin und eure praxis erzählt von furcht und verdammung der kräfte des unten; des weiblichen. ihr sagt, die kräfte seien hier so stark, dass die trommel sie zu schädlichen kräften verstärken würde. was ist mit den tibetern? mit den mongolen? mit den hopi in nordamerika? ist deren land weniger stark energetisch? weniger heilig? oder glaubt ihr wirklich, dass diese völker einfach noch nicht bemerkt haben, dass ihre trommeln sie krank machen? ihr erzählt eine geschichte über die wirkung dieser kräfte und wir erleben sie anders. ihr macht uns angst vor den kräften der natur, mit dem wiederholten aufzählen von allem was geschieht, wenn man sich den kräften des altai zu lange aussetzt. und wir fühlen uns ganz wohl und gesunden in den 'goldenen bergen'. wir haben die abspaltung und entwertung des weiblichen durch die hexenverfolgung erlebt und wir haben in europa das frauenwahlrecht - zusammen mit den russischen sozialisten - eingeführt. wir halten es für einen wert, die frauen besonders zu würdigen. das weibliche als ursprung des 'alles' ausdrücklich zu würdigen, und wir tragen jene trommel, die für das weibliche steht und das weibliche erweckt, zu euch zurück.

wir tragen die trommel zu euch zurück. und ihr habt angst, deswegen von euren geistern bestraft zu werden. und gleich nebenan die folkloristischen altaierInnen schlagen sie für ihre musik. nur weniger als hundert kilometer entfernt schlagen die mongolen in denselben bergen ihre trommel und sie werden nicht dafür bestraft. sie sagen, dass sie sich 'mit dem zentrum der welt verbinden'. (5) ihr sprecht von einem austausch der kulturen, wenn wir euch besuchen. wir fühlten uns lange nicht von euch eingeladen. ein

austausch betrifft doch beide seiten. ihr habt diese wunderbare natur, den mythologischen schatz, das vertrauen in das leben, gerade weil ihr sehr schwere lebensbedingungen habt. alkoholprobleme gibt es bei uns genauso, aber unter unseren sanitären und gesundheits-politischen bedingungen wirken sie sich anders aus. wir kommen als 'touristen', wie ihr uns nennt. versteht ihr wirklich, wonach wir suchen? wir fügen uns in eure welten ein, denn wir sind gäste und suchende. wir achten eure sitten und gebräuche, sofern wir sie verstehen können, oder über sie informiert werden. wir ahmen manche dinge einfach nach, weil das eine form des lernens ist. was aber, wenn unsere verbindung mit den geistern, unser schamanischer weg, über das schlagen der trommel geht? haben wir dann nur die wahl zwischen abschied von unseren besuchern bei euch oder abschied von unseren geistern? wie stellt ihr euch dazu, wenn touristen kommen, die bereits einen eigenen spirituellen weg gefunden haben und euch die trommel wiederbringen?

**wir tragen die trommel zu euch zurück.**

wir kommen nicht als missionare. das haben die lamas mit euch getan. wir kommen nicht als kulturverbesserer, das habt ihr mit den sowjets erlebt. wir kommen einfach. mit unserer kleidung, mit unserer sprache, mit unserem geld, mit unserem gepäck und wir haben eine trommel dabei, weil wir auf diese weise mit unseren götter-geistern in kontakt kommen. wir kommen nicht mehr als entwurzelte, die bei euch händeringend den strohhalm authentischer spiritualität und naturverbundenheit zur rettung ihrer seelen suchen. die tatsache, dass wir euch besuchen, ist nicht damit verbunden, dass wir unsere erfahrungen ablegen und schüler werden wollen. wir haben die französische revolution mit ihrer kritik des mystizismus erfahren und wir haben durch die westliche psychologie eine Neubewertung des verhältnisses zwischen dem befolgen einer tradition und der entwicklung eines persönlichen 'ich' erfahren und wir betreten die spirituellen welten mit einer inneren instanz, die unsere lebenserfahrung choreographiert. wir sind nicht die ego-süchtigen konsumtouristen, denen den spiegel ihrer entfremdung vorzuhalten sinnvoll ist. wir kommen als

praktizierende. wir kommen als solche, die unter dem schutt von zweitausend jahren europäischer christianisierung morgaines geschichte gefunden haben. wir fahren nicht in die weite asiatische welt, um dort den rechten glauben zu finden, wie die menschen der 70er und 80er jahre es taten. wir können unterscheiden zwischen der notwendigkeit, unsere alten ich-strukturen zu transzendieren, wenn wir spirituelle entwicklung suchen und der notwendigkeit, diesen prozess der suche nach dem geheimnisvollen umfassenden ganzen auch durch ein inneres selbst zu choreographieren.

wenn wir uns also über einen austausch der kulturen einig sind, wie wirkt es auf euch, wenn wir die trommel der schamanInnen wieder zu euch bringen? wenn wir genau das tun, was eure vorfahren vor der teilung in schwarzen schamanismus und burchanismus anfang letzten jahrhunderts getan haben? für die heilung unserer spiritualität war die wiederverbindung, die re-ligio, mit den schamanischen wurzeln unserer kultur von bedeutung und wir rühren an eure wunde, wenn wir unsere trommeln zu euch bringen. es liegt an euch, den kulturaustausch aufzunehmen und wir bitten euch bis dahin, freundlich auf uns zu schauen, wenn wir in den bergen des altai die trommel ertönen lassen, um zu unseren geistern zu beten.

## **literaturnachweise**

- (1) marion zimmer bradley, die nebel von avalon, ffm 1983, s.7-9
- (2) michael opitz; trommeln der schamanen; katalog des völkerkundemuseums der universität zürich 2007, s.14
- (3) nikolay shodojev, der altaiische billik; norderstedt 2006, s.76
- (4) james demeo; der orgonakkumulator; köln 1994, s.33
- (5) mircea eliade; schamanismus und archaische extasetechnik; ffm 1974; s.168

**kontakt:**

bernhard schlage  
körperpsychotherapie, schriftstellerei

gemeinschaftspraxis kugel e.v.  
in der steinriede 7, hofgebäude  
30161 hannover  
telefon & fax 05 11 / 161 42 11  
e-mail: [post@bernhardschlage.de](mailto:post@bernhardschlage.de)  
internet: [www.bernhardschlage.de](http://www.bernhardschlage.de)